



Ausgabe 2014

# ZWAB Journal

[www.zvwab.de](http://www.zvwab.de)

Mitglied in der

**KOWAMV**

Kooperationsgemeinschaft Wasser und  
Abwasser Mecklenburg-Vorpommern

[www.kowamv.de](http://www.kowamv.de)

## Inhaltsverzeichnis

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 02 Service             | 05 Info's              |
| 03 Angaben zum Verband | 10 Statistik           |
| 04 Aktuelles           | 11 Trinkwasserqualität |



## Neubau der Kläranlage Lubmin

# Liebe Leser,

im letzten Jahr haben wir an gleicher Stelle eine Bilanz zum 20jährigen Bestehen des ZWAB gezogen, aber auch einen Vorausblick auf zukünftige Schwerpunkte gewagt. Benannt haben wir hierzu die Einarbeitung neuer Mitarbeiter, die Festigung der wirtschaftlichen Größenordnung des Verbandes und die Einstellung auf einen zunehmenden Alterungsprozess der technischen Anlagen. Die vorgenannte Einschätzung liegt ein Jahr zurück und gilt unverändert fort. Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter und die Bewältigung des Geschäftsbetriebes mit insgesamt weniger Personal haben zu neuen Abläufen und zu veränderten Herangehensweisen geführt. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Was die wirtschaftliche Größenordnung des Verbandes betrifft, hat es keine negativen Entwicklungen gegeben. Neu hinzugekommen sind Aufgaben im Rahmen einer Verwaltungsgemeinschaft für die Bewirtschaftung von Niederschlagswasser in der Gemeinde Brünzow. Die Einstellung auf die zunehmende Anlagenalterung kann man unter verschiedenen Aspekten betrachten. An dieser Stelle sei lediglich auf die technische Vertiefung zur Bestandsdokumentation über GIS-Systeme (geografisches Informationssystem) und vorbeugende Untersuchungen durch Dichtheitskontrollen im Kanalbestand verwiesen. Nach Auswertung der ersten Erfahrungswerte aus vorangegangenen Jahren hat sich allein für die Durchführung der Dichtheitskontrolle und der hieraus resultierenden Schadensbeseitigung ein neuer jährlicher Kostenbestandteil in der Größenordnung von 100 – 200 T€/Jahr ergeben.



In diesem Zusammenhang ist die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Kläranlage in Lubmin im Frühherbst dieses Jahres noch einmal als ein gegenläufiges Ereignis zu betrachten, da die Anlagenalterung bei einer neuen Anlage erst wieder zeitversetzt in den nächsten 10 – 20 Jahren eine größere Rolle spielen wird.

Wie immer finden Sie auf den weiteren Seiten unseres Kundenjournals hierzu aber auch zu anderen Themen ergänzende und hoffentlich auch interessante Informationen.

Dr. Harcks  
Verbandsvorsteher

Hermann  
Betriebsleiter

## ZWAB-Service

Anschrift: Kastanienweg 2, 17498 Diedrichshagen  
E-Mail: [info@zvwab.de](mailto:info@zvwab.de)  
Internet: [www.zvwab.de](http://www.zvwab.de)

### Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 09.00 – 12.00 Uhr  
Di 09.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr  
bzw. nach pers. Vereinbarung

## Wichtige Verbindungen (Vorwahl 03834)

|                           |                   |                  |                                                                    |
|---------------------------|-------------------|------------------|--------------------------------------------------------------------|
| • Zentrale                |                   | 514-0            | <a href="mailto:info@zvwab.de">info@zvwab.de</a>                   |
| • Sekretariat             | Frau Meyer        | 514-200          | <a href="mailto:Meyer@zvwab.de">Meyer@zvwab.de</a>                 |
| • Kundenabrechnung        | Frau Tippensäuer  | 514-114          | <a href="mailto:Tippensaeufer@zvwab.de">Tippensaeufer@zvwab.de</a> |
|                           | Frau Friedrich    | 514-113          | <a href="mailto:Friedrich@zvwab.de">Friedrich@zvwab.de</a>         |
|                           | Frau Schröder     | 514-115          | <a href="mailto:Schroeder@zvwab.de">Schroeder@zvwab.de</a>         |
| • Forderungs-/ Mahnwesen  | Frau Bräsel       | 514-105          | <a href="mailto:Brasesel@zvwab.de">Brasesel@zvwab.de</a>           |
| • Recht/Liegenschaften    | Herr Wegner       | 514-109          | <a href="mailto:Wegner@zvwab.de">Wegner@zvwab.de</a>               |
| • Anschlusswesen          | Frau Schulmeister | 514-120          | <a href="mailto:Schulmeister@zvwab.de">Schulmeister@zvwab.de</a>   |
| • Buchhaltung             | Herr Matzke       | 514-232          | <a href="mailto:R_Matzke@zvwab.de">R_Matzke@zvwab.de</a>           |
| • Technisches Zählerwesen |                   |                  |                                                                    |
| • Störungsdienst Abwasser |                   | 0170 / 347 67 17 |                                                                    |
| • Störungsdienst Wasser   |                   | 0170 / 297 03 77 |                                                                    |





# Verbandsgebiet



## Verbandsmitglieder

### Amt Landhagen

mit den Gemeinden

**Behrenhoff, Dargelin, Dierichshagen, Dersekow, Mesekenhagen, Neuenkirchen, Wackerow, Levenhagen, Hinrichshagen und Weitenhagen**

Für die Ortsteile Kammin, Stresow und Stresow-Siedlung der Gemeinde Behrenhoff ist der ZWAB nur für die Abwasserentsorgung, nicht für die Trinkwasserversorgung zuständig.

### Amt Züssow

mit den Gemeinden

**Groß Kiesow, Karlsburg, Züssow, Gribow, Bandelin, Gützkow**

Die Mitgliedschaft für Gribow und Gützkow bezieht sich auf den Abwasserbereich. Wrangelsburg und Lühhannsdorf sind Mitglieder des ZV Festland Wolgast

### Amt Lubmin

mit den Gemeinden

**Loissin, Kemptz, Hanshagen, Brünzow, Wusterhusen, Neu Boltenhagen, Katzow, Rubenow, Lubmin, Kröslin**

### Amt Peenetal-Loitz

mit den Gemeinden

**Görmin, Sassen-Trantow**

Betriebsführung Trinkwasser zurzeit über die Stadtwerke Loitz

### Dienstleistung

Abwasserentsorgung im Ortsteil

**Sophienhof**

## Verbandsstruktur

### Verbandsvorsteher

Herr Dr. Michael Harcks Verbandsvorsteher  
Herr Neumann und Herr Stöwhas Stellvertreter

### Betriebsleitung

|                |                 |
|----------------|-----------------|
| Betriebsleiter | Herr Hermann    |
| stellvertr. BL | Herr Steinfurth |

## Impressum

Redaktion: ZWAB

Satz/Layout: [www.gryps-art.de](http://www.gryps-art.de)

Druck: Druckhaus Panzig, Greifswald

## Aktuelle Angaben zur Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet

|                                                                   |           |                |
|-------------------------------------------------------------------|-----------|----------------|
| Neuinvestitionen Vorjahr:                                         | 932.000   | €              |
| Betriebskosten Vorjahr (Darstellung mit verkürzter Abschreibung): | 3.651.000 | €              |
| Jahresabwassermenge Vorjahr (Verkaufsmenge):                      | 1.005.558 | m <sup>3</sup> |
| Abwasserkunden:                                                   | 9.418     | Anzahl         |
| eigene Kläranlagen:                                               | 25        | Anzahl         |
| Kanalnetz:                                                        | 200       | km             |
| Druckrohrleitung:                                                 | 167       | km             |

### Abwassergebühren

| Kalkulationskreis | Entsorgungsbereich mit verbandseigenen Kläranlagen | Entsorgungsbereich mit Überleitung der Abwässer in die KA HGW | Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Jarmen | Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Wolgast |
|-------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Verbrauchsgebühr  | 1,89 €/m <sup>3</sup>                              | 2,06 €/m <sup>3</sup>                                         | 4,99 €/m <sup>3</sup>                                                   | 1,89 €/m <sup>3</sup>                                                    |
| Grundgebühr       | 8,50 €/Monat und Berechnungseinheit                | 8,50 €/Monat und Berechnungseinheit                           | --                                                                      | 7,67 €/Monat und Berechnungseinheit                                      |

## Aktuelle Angaben zur Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet

|                                                                   |           |                |
|-------------------------------------------------------------------|-----------|----------------|
| Neuinvestitionen Vorjahr:                                         | 451.000   | €              |
| Betriebskosten Vorjahr (Darstellung mit verkürzter Abschreibung): | 2.712.000 | €              |
| Jahrestrinkwassermenge Vorjahr (Verkaufsmenge):                   | 1.016.681 | m <sup>3</sup> |
| Trinkwasserkunden:                                                | 9.804     | Anzahl         |
| Wasserwerke:                                                      | 2         | Anzahl         |
| Rohrnetz:                                                         | 487       | km             |

### Trinkwassergebühren

| Kalkulationskreis    | Gesamtbereich ZWAB    |
|----------------------|-----------------------|
| Verbrauchsgebühr     | 1,72 €/m <sup>3</sup> |
| Grundgebühr (Qn 2,5) | 7,20 €/Monat          |

Staffelungen der Grundgebühr in Abhängigkeit von der Zählergröße sind der Gebührensatzung Trinkwasser zu entnehmen. Für die Trinkwasserversorgung durch die Wasserwerke Greifswald im Bereich Gützkow und durch die Stadtwerke Loitz im Bereich Loitz gelten die Preise der genannten Versorger.

## Verbandsversammlungen

Seit dem Erscheinen des letzten Kundenjournals fanden am 27.11.2013, 07.05.2014 und 03.09.2014 Verbandsversammlungen statt. Beschlüsse wurden in den Verbandsversammlungen zu folgenden Punkten gefasst:



- Gebührennachkalkulation 2012
- Ergebnisfeststellung zum Jahresabschluss 2012
- Bestellung Jahresabschlussprüfer 2013
- Wirtschaftsplan 2014
- Gebührenkalkulation Trink- und Abwasser 2014
- Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung Schmutzwasser sowie der Schmutzwasserbeseitigungssatzung
- Neukonstituierung der Verbandsversammlung

## Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand tagte am 11.09.2013, 30.10.2013 und am 19.03.2014. Hauptthemen waren die allgemeine betriebliche Lage, der Neubau der Kläranlage Lubmin und die Vorbereitung von Beschlüssen für die Verbandsversammlungen.

## Betrieb

Betrieblich war die Entwicklung im zurückliegenden Zeitraum weitgehend planmäßig. Es gab keine größeren betrieblichen Störungen und auch keine sonstigen meldepflichtigen Ereignisse. Die Planmäßigkeit bezieht sich grundsätzlich auch auf die wirtschaftlichen Kennzahlen u.a. auch deshalb, weil extreme klimatische Situationen, wie Regen oder Hitze, nicht zu verzeichnen waren. Sorgen bereiten in diesem Bereich zurzeit lediglich die Kostensteigerungen bei den direkten Betriebskosten im Schmutzwasserbereich. Ergänzend soll diesbezüglich auf einen nachfolgenden Artikel zur Gebührenentwicklung verwiesen werden.

Personell gab es seit Erscheinen der letzten Kundenzeitschrift keine Veränderungen. Wie schon im Vorwort geschildert, stand hier die Anpassung der Ablauforganisation an die veränderte Personalsituation im Vordergrund. U.a. betrifft dies regelmäßige Abstimmungen zu technisch schwierigen Anschlussanträgen, zur Entwicklung des Stör- und Investitionsgeschehens, die Analyse der Trinkwasserverluste oder beispielsweise die monatliche Überprüfung der wirtschaftlichen Entwicklung. Das nebenstehende Bild zeigt Herrn Steinfurth als Technischen Leiter, Herrn Krawetzke als Sachgebietsleiter Techn. Dienste mit den Aufgabenbereichen Anschlusswesen, geografische Informationssysteme sowie Bauvorhaben und Herrn Tessnow als Abwassermeister.



Bereits zum zweiten Mal fand im zurückliegenden Zeitraum ein Treffen mit ehemaligen Mitarbeitern des ZWAB statt. Entsprechende Treffen sollen auch zukünftig stattfinden.

## Gebührenentwicklung

Zur Gebührenhistorie beim ZWAB soll an dieser Stelle auf eine entsprechende Rubrik unserer Homepage verwiesen werden. Ebenfalls finden Sie dort einen regionalen Gebührenvergleich. Die vorgenannten Veröffentlichungen zeigen, dass es beim ZWAB lange Phasen einer Gebührenstabilität gab und auch im regionalen Vergleich ist das Bemühen um eine wirtschaftliche Betriebsführung erkennbar.

Was aus diesen Zahlen nicht hervorgeht, sind objektive Randbedingungen, die bei einer gewissenhaften Interpretation unbedingt zu beachten sind. Zu nennen sind an dieser Stelle zunächst Unterschiede zwischen dem städtischen und ländlichen Raum. Wesentlich sind auch Ausgangsentscheidungen zur Erstfinanzierung der Anlagenherstellung und hier speziell das Verhältnis zwischen Beitrags- und Kreditfinanzierung. Verbände, die sich für einen hohen Beitragsanteil entschieden haben, haben sicherlich mit erheblichen Diskussionen in der Bevölkerung zu kämpfen gehabt. Andererseits sind ent-



| Gebühren und Beiträge Abwasser |             |                  |         |
|--------------------------------|-------------|------------------|---------|
| Abwassergebühren               | Grundgebühr | Verbrauchsgebühr | Beitrag |
| 1. Grundgebühr                 | 0,00        | 0,00             |         |
| 2. Verbrauch                   | 0,00        | 0,00             |         |
| 3. Beitrag                     | 0,00        | 0,00             |         |
| 4. Beitrag                     | 0,00        | 0,00             |         |





sprechende Verbände inzwischen dabei, aufgenommene Kredite gänzlich zu tilgen. Diesbezüglich hat sich der ZWAB bei der Umsetzung seiner Schmutz- und Trinkwasserkonzepte für einen Mittelweg entschieden.

Aktuell geht es im Bereich der Gebührenkalkulation deshalb um eine nachhaltige Entschuldung, die Substanzerhaltung bei Anlagen und Ausrüstung und die Verarbeitung von Kostensteigerungen vornehmlich im Bereich der unmittelbaren Betriebskosten. Hervorzuheben sind an dieser Stelle dabei die Kostensteigerungen im Bereich Klärschlammbehandlung, Instandhaltung und Elektroenergie. Nachfolgende Tabelle zeigt hierzu die Entwicklung von 2007 bis 2013 auf.

| Bezeichnung                                             | 2007              | 2008              | 2009              | 2010              | 2011                | 2012                | 2013                |
|---------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
|                                                         | Euro              | Euro              | Euro              | Euro              | Euro                | Euro                | Euro                |
| Hilfsstoffe zur Klärschlammaufbereitung                 | 39.913,36         | 66.708,38         | 82.253,70         | 82.437,16         | 64.365,16           | 73.212,12           | 73.491,65           |
| Klärschlammverbringung                                  | 121.577,70        | 130.990,98        | 164.625,80        | 149.982,78        | 151.846,80          | 152.310,59          | 156.506,90          |
| <b>Klärschlammbehandlung</b>                            | <b>161.491,06</b> | <b>197.699,36</b> | <b>246.879,50</b> | <b>232.419,94</b> | <b>216.211,96</b>   | <b>225.522,71</b>   | <b>229.998,55</b>   |
| Instandhaltung Kläranlagen und sonstiger Anlagenbestand | 137.849,06        | 116.025,27        | 136.154,85        | 148.661,33        | 171.510,08          | 223.365,50          | 178.114,12          |
| Instandhaltung Pumpwerke                                | 74.863,11         | 75.676,70         | 85.637,56         | 85.083,06         | 94.159,91           | 105.705,84          | 122.240,85          |
| Instandhaltung Kanäle                                   | 22.907,43         | 24.414,71         | 28.313,27         | 35.010,39         | 61.835,06           | 43.605,56           | 52.610,96           |
| Dichtheitsprüfung Kanäle und Schadensbeseitigung        |                   |                   |                   |                   |                     | 37.250,47           | 136.136,60          |
| <b>Instandhaltung</b>                                   | <b>235.619,60</b> | <b>216.116,68</b> | <b>250.105,68</b> | <b>268.754,78</b> | <b>327.505,05</b>   | <b>409.927,37</b>   | <b>489.102,53</b>   |
| <b>Elektroenergie</b>                                   | <b>366.660,78</b> | <b>404.127,64</b> | <b>409.733,29</b> | <b>400.161,55</b> | <b>489.089,30</b>   | <b>490.108,72</b>   | <b>556.459,75</b>   |
| <b>Summe</b>                                            | <b>763.771,44</b> | <b>817.943,68</b> | <b>906.718,47</b> | <b>907.336,27</b> | <b>1.032.806,31</b> | <b>1.125.558,80</b> | <b>1.275.560,83</b> |

## SEPA – Umstellung im Lastschriftverfahren

Der Übergang zum SEPA- Zahlungsverfahren im Frühjahr dieses Jahres verlief ohne Anlaufschwierigkeiten, jedoch ergaben sich im Vergleich zum vorherigen Verfahren im Zahlungsverkehr einige Änderungen für unsere Kunden:

- rückwirkende Einzüge sind nicht mehr möglich
- Änderungen zum Mandat oder der Widerruf der Einzugsermächtigung müssen schriftlich per Post oder Fax an den ZWAB gerichtet werden. Da-

bei ist zu beachten, dass kurzfristige Änderungen auf Grund der Einreichungsfristen bei der Bank nicht mehr möglich sind. In der Regel können Änderungen zum Mandat (z.B. Änderung der Bankverbindung, Aussetzung der Lastschrift für einen bestimmten Posten o.ä.) bis 5 Tage vor dem Einzugstermin berücksichtigt werden. Änderungswünsche melden Sie deshalb bitte rechtzeitig an.



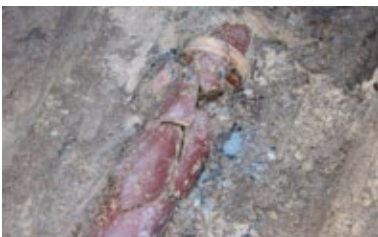
Die Erteilung eines Mandates ist eine sehr bequeme Möglichkeit, seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem ZWAB nachzukommen. Blankomandate werden Ihnen auf Anfrage zugesandt bzw. können als Formular von unserer Homepage unter [www.zvwab.de/service/anfrage-und-formulare/](http://www.zvwab.de/service/anfrage-und-formulare/) heruntergeladen werden.

## Wichtige Bauvorhaben 2014

- Fertigstellung Neubau Kläranlage Lubmin
- Ersatzneubau Trinkwasser- und Schmutzwasserleitung Spandowerhagen, im Zuge des Straßenbaus der Ortsumgehung
- Netzneuordnung Trinkwasserleitung Loissin Bungalowsiedlung, 4. Bauabschnitt
- Ersatzneubau Trinkwasserleitung Züssow 2. Bauabschnitt, im Zuge der Erneuerung der Ortsdurchfahrt
- Ersatzneubau Trinkwasser- und Schmutzwasserleitung Neuenkirchen, Alwine-Wuthenow-Ring, im Zuge des Straßenbaus
- Umverlegung Trinkwasserleitung Hinrichshagen, Loitzer Landstraße, im Vorfeld des Neubaus Regenrückhaltebecken des Abwasserwerkes Greifswald
- Ersatzneubau Trinkwasserleitung Kemnitz, Dorfstraße, im Zuge des Straßenbaus
- Ersatzneubau Trinkwasser- und Schmutzwasserleitung Neuenkirchen, Grüner Weg, im Zuge des Straßenbaus

## Kanaldichtheitskontrollen und Schadensbeseitigung

Die Verpflichtung zur zyklischen Kontrolle des Kanalbestandes auf Dichtheit ist in der Selbstüberwachungsverordnung der Länder verankert und hat in erster Linie den Schutz der Umwelt und der Grundwasserbestände zum Ziel. Der Kontrollzyklus in MV ist dabei auf 10 Jahre festgelegt. Für das Jahr 2014 und 2015 sind zurzeit nachfolgende Maßnahmen geplant:



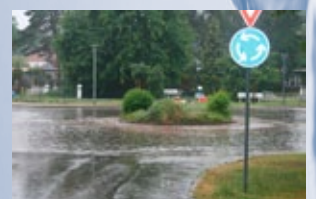
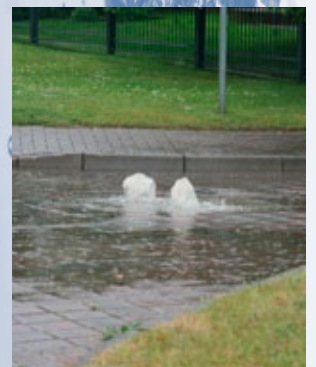
- Reparaturen, Netzerneuerungen und Schachtsanierungen im Ergebnis durchgeführter Dichtheitsprüfungen 2013 und 2014
- Kanaldichtheitsprüfungen für 2015 in der Ortslage Pritzwald

## Regenwasser

Die nebenstehenden Bilder zeigen eines der letzten Starkregenereignisse in Lubmin. Bilder wie diese führen immer wieder zu Diskussionen in den Gemeinden aber auch im Verband. Als wissenschaftlich erachtet werden in diesem Zusammenhang begriffliche Klarstellungen, ordnungspolitische Vorgaben und technische Besonderheiten. Zunächst ist es hilfreich zu wissen, dass sich der Oberbegriff Abwasser in die Bereiche Schmutzwasser und Niederschlagswasser aufteilt. Für die Schmutzwasserentsorgung ist der ZWAB zuständig und für die Niederschlagswasserbeseitigung die Gemeinden. Technisch sind die Systeme aus wirtschaftlichen Gründen in der Regel getrennt. Je nach Auslegung ist fachlich vom Trenn- oder Mischsystemen die Rede. Neubauten nach der Wende sind fast durchgängig als Trennsysteme ausgelegt, da eine zusätzliche Reinigung von Niederschlagswasser über Kläranlagen weder notwendig noch wirtschaftlich vernünftig ist. Innerhalb der Gemeinden teilt sich die Zuständigkeit für Niederschlagswasser weiter in den Bereich der Straßenentwässerung und bei Bedarf in den Bereich Grundstücksentwässerung auf, wobei diese über ein Satzungsrecht zu regeln wäre. Eine Besonderheit in diesem Bereich ist der Umstand, dass nicht alle Orte gleichermaßen problembehaftet sind. Durch topografische Besonderheiten, die Bodenbeschaffenheit und dem Stand der Flächenversiegelung reicht die Spannweite von problematisch bis problemlos. Hieraus folgt, dass jeweils ortsspezifische Lösungen zu finden sind. Der ZWAB versteht sich hierbei unabhängig von der Aufgabenträgerschaft als natürlicher Partner der Gemeinden. In Abstimmung mit der Kommunalaufsicht wird hierbei das Instrument einer Verwaltungsgemeinschaft favorisiert. Ein entsprechender Vertrag wurde im Jahr 2014 mit der Gemeinde Brünzow geschlossen.



Mitarbeiter Herr Glawe bei Rohrnetzarbeiten.





## Rückblick 20 Jahre ZWAB

Geburtsstunde der kommunalen Wasser- und Abwasserverbände waren die Jahre 1990 bis 1993 als Folge der Selbstverwaltungsaufgabe der Kommunen. Entsprechend hat der ZWAB im Jahr 2013 sein 20-jähriges Bestehen in würdiger Form begangen. Hierzu kamen die Verbandsmitglieder, die Mitarbeiter und viele Gäste in der Wassermühle in Hanshagen zu einer Feierstunde zusammen. Auf der Homepage unseres Verbandes finden Sie auf der Startseite unter Videos auch eine ausführliche Präsentation des ZWAB unter „20-Jahre-ZWAB“.



## 25 Jahre in der Wasserwirtschaft

Der ZWAB ist stolz, mit Frau Tippensäuer aus dem Bereich Kundenabrechnung und Herrn Mohring aus dem Bereich Rohrnetz zwei verdienten Mitarbeitern zu einer 25-jährigen Tätigkeit in der Wasserwirtschaft gratulieren zu können. Nachdem der ZWAB 1999 auch die Aufgabe der Wasserversorgung übernahm, wechselten beide Mitarbeiter von der Wasserwerke Greifswald GmbH zum ZWAB. Durch ihre Erfahrung berät Sie Frau Tippensäuer kompetent zu Fragen rund um Ihren Gebührenbescheid. Herr Mohring führt für Sie Arbeiten am Rohrnetz aus und wird weiterhin den turnusmäßigen Wechsel Ihrer Wasserzähler vollziehen.



## Kommunalwahl 2014

Die Kommunalwahl 2014 hat auch für den ZWAB eine unmittelbare Bedeutung. Praktisch handelt es sich beim ZWAB als öffentlich-rechtliche Körperschaft um einen Zusammenschluss einzelner Gemeinden, die ihren Pflichtaufgaben in der Wasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung nicht allein sondern im Rahmen eines Verbandes nachkommen. Deshalb sind die Bürgermeister als Vertreter ihrer Gemeinden kraft Gesetzes Mitglieder in der Verbandsversammlung des ZWAB. Die Kommunalwahl 2014 bringt in diesem Zusammenhang allerdings größere Veränderungen als in den Legislaturperioden davor. Schon im Vorfeld der diesjährigen Kommunalwahl haben gleich sieben zum Teil langjährige Bürgermeister erklärt, sich nicht wieder zur Wahl zu stellen. Im Einzelnen betrifft dies die Gemeinden bzw. Städte Behrenhoff, Groß Kiesow, Karlsburg, Gützkow, Kröslin, Brünzow, Sassen-Trantow und Neu Boltenhagen mit ihren ehemaligen Bürgermeistern Herrn Ulrich, Herrn Wohlers, Herrn Warkus, Herrn Otto, Herrn Woy, Herrn Bligenthal, Frau Eggert und Herrn Krüger.

Herr Dr. Harcks nutzte die Verbandsversammlung im Mai, um sich bei den ausscheidenden Bürgermeistern für die geleistete Arbeit zu bedanken. Nachfolgend bei Herrn Warkus, Herrn Wohlers, Herrn Otto und Herrn Woy.





## Kleine Schilderkunde

Jeder hat sie schon mal gesehen, doch für manchen nicht unbedingt zu deuten – die in der Trinkwasserversorgung verwendeten Beschilderungen. Sie befinden sich an Hauswänden oder Pfählen und sind von hoher Bedeutung, da sie den Weg zu wichtigen Absperreinrichtungen und Hydranten weisen. Mit Hilfe dieser Beispielfotos aus dem Verbandgebiet des ZWAB möchten wir Ihnen die Deutung der Beschilderung näher bringen.

Das **rot** umrandete Schild zeigt die Lage des Hydranten (H) an. Die direkt neben dem H vermerkte 100 gibt den Leitungsdurchmesser in Millimeter an, an welcher der Hydrant angeschlossen ist. Der Rest ist einfach: Der Hydrant befindet sich 0,5 m links vom Schild und 1,2 m davor. Die blauen Schilder verweisen auf Schieber (S). Diese hier haben einen Durchmesser von 100 Millimetern. Die Lage der Schieber lässt sich analog dem Hydrantenschild ablesen. So befindet sich der Vorschieber des Hydranten in diesem Fall 0,2 m links vom Schild und 1,2 m davor. Ebenfalls nach diesem Prinzip sind die Hausabsperrearmaturen in Ihrer örtlichen Lage beschildert.

Das **blaue** Schild für die Hausabsperrearmatur (HA) ist im Vergleich zum Schieberschild etwas kleiner. Hier befindet sich die Armatur 1,7 m mittig vor dem Hinweisschild.

Das **grüne** Schild weist auf einen Absperreschieber einer Abwasserleitung hin, der eine Dimensionierung von 63 mm hat. Die Entfernung vom Schild beträgt 1,5 m nach links und 0,5 m vor dem Schild.

In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal auf die Wichtigkeit unserer Beschilderungen hinweisen. Sind z.B. im Winter die Hydranten, Schieber oder Hausabsperrearmatur mit Schnee überdeckt, können sie im Störfall von uns mit Hilfe der Hinweisschilder zielgerichtet aufgesucht werden.



## Homepage – [www.zwab.de](http://www.zwab.de)

Neben allgemeinen Informationen finden Sie hier auch aktuelle Informationen zu nachfolgenden Themen:

- amtliche Veröffentlichungen
- Trinkwasseranalysen der staatlichen Behörden
- Wasserhärtegraden in den einzelnen Ortschaften
- Ablesetermine
- Kanalspülung / Kanalbefahrung
- Download von Formularen, Anträgen und Satzungen
- Online-Formulare für Zählerstandmitteilungen, Besitzerwechsel
- Interessantes zur Region

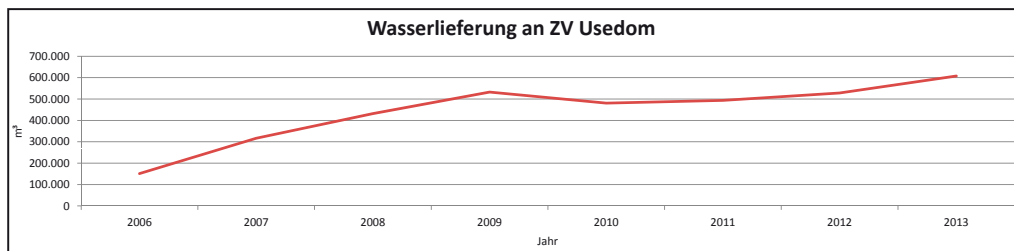
## Termine für Zählerablesung 2014/2015

| Gemeinde       | Termine   | Gemeinde    | Termine   | Gemeinde        | Termine  |
|----------------|-----------|-------------|-----------|-----------------|----------|
| Behrenhoff     | September | Karlsburg   | November  | Neu Boltenhagen | März     |
| Brünzow        | Januar    | Katzow      | April     | Neuenkirchen    | Januar   |
| Dargelin       | Mai       | Kemnitz     | Oktober   | Rubenow         | August   |
| Dersekow       | April     | Kröslin     | Mai       | Wackerow        | März     |
| Diedrichshagen | Februar   | Levenhagen  | November  | Weitenhagen     | Oktober  |
| Groß Kiesow    | August    | Loissin     | September | Wusterhusen     | Februar  |
| Hanshagen      | März      | Lubmin      | Juni      | Züssow          | November |
| Hinrichshagen  | April     | Mesekehagen | Februar   |                 |          |

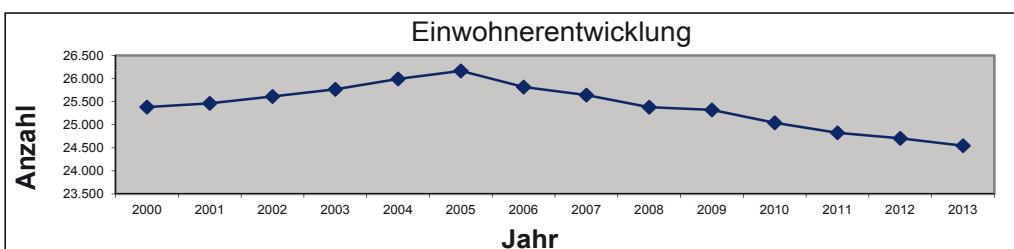
Die genauen Zeiträume der Ablesung entnehmen Sie bitte dem Anzeigenblatt für Mecklenburg-Vorpommern „Blitz“. Sollte unser Ableser Sie einmal nicht antreffen, so hinterlässt er eine Ablesekarte. Sie können dann selbstständig den Zähler ablesen, sich telefonisch bei uns melden, uns die Karte zusenden oder (über unsere Homepage) eine E-Mail senden. Bei den Gemeinden, bei denen wir nur die Abwasserentsorgung vornehmen, wird die Abrechnung möglichst zeitnah mit der Trinkwasserabrechnung durch uns erstellt.

## Trinkwasserlieferung Insel Usedom

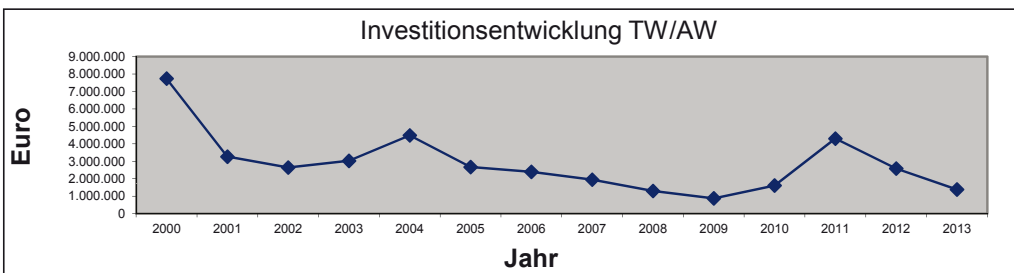
Die Trinkwasserlieferung an den Zweckverband Usedom konnte auf Grundlage der bestehenden Vereinbarung jederzeit abgesichert werden. Die Verbrauchsentwicklung kann der nebenstehenden Grafik entnommen werden und wird sich in den nächsten Jahren weiter erhöhen.



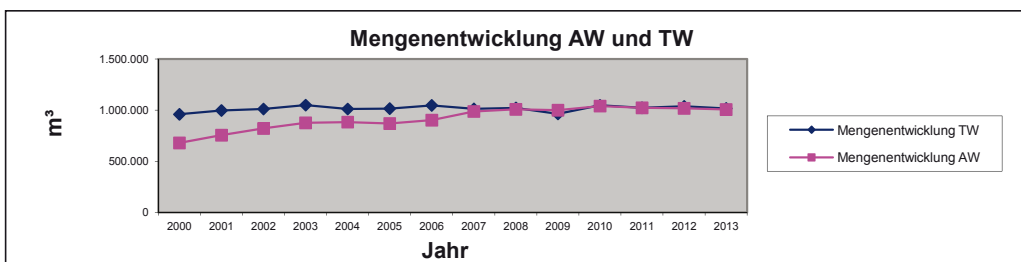
## Statistische Angaben



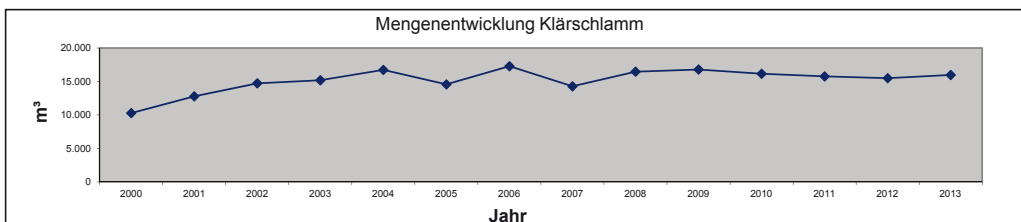
Die dargestellte Einwohnerentwicklung zeigt aus Vergleichsgründen nur die Entwicklung in dem Bereich, in dem der ZWAB auch für die Trinkwasserversorgung verantwortlich ist.



Die Übersicht zeigt die Investitionsentwicklung in einem Zeitraum von 2000 – 2013.



Bei der Mengenentwicklung spielen neben der Einwohnerentwicklung auch klimatische Faktoren und die Entwicklung bei gewerblichen Betrieben eine Rolle. Für die Perspektive hat die Einwohnerentwicklung jedoch eine entscheidende Bedeutung.



Die Entwicklung der Klärschlammmenge steht im direkten Verhältnis zur Schmutzfracht der gereinigten Abwassermenge.



## Trinkwasserqualität im Verbandsgebiet

Seit dem 01.02.2007 ist die Wasserhärte neu definiert. Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln wird der Härtebereich des Trinkwassers entsprechend nachfolgender Zusammenstellung in mmol/l Calciumcarbonat und nicht mehr in °deutscher Härte angegeben. Aus Vergleichsgründen haben wir die bisherigen Regelungen jedoch weiter mitgeführt.

| Calciumcarbonat | Beschreibung | zum Vergleich alte Werte in Grad deutsche Härte |
|-----------------|--------------|-------------------------------------------------|
| < 1,5 mmol      | weich        | bis 8,4 °dH                                     |
| 1,5 – 2,5 mmol  | mittel       | 8,4 – 14,0 °dH                                  |
| > 2,5 mmol      | hart         | über 14,0 °dH                                   |



| Ort                                      | Härtebereich in mmol/l | Ort                    | Härtebereich in mmol/l | Ort             | Härtebereich in mmol/l |
|------------------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-----------------|------------------------|
| Alt Negentin                             | 3,0                    | Jägerhof               | 2,5 – 3,0              | Nepzin          | 3,2                    |
| Alt Pansow                               | 3,0                    | Jarmshagen             | 3,2                    | Netzeband       | 2,5 – 3,0              |
| Alt Ungnade                              | 3,0                    | Johannisthal           | 3,2                    | Neu Boltenhagen | 2,5 – 3,0              |
| Behrenhoff                               | 5,15                   | Kalkvitz               | 4,3                    | Neu Dargelin    | 3,0                    |
| Boltenhagen                              | 3,2                    | Karlsburg              | 3,2                    | Neu Negentin    | 3,0                    |
| Brünzow                                  | 2,5 – 3,0              | Karrin                 | 2,5 – 3,0              | Neu Ungnade     | 3,0                    |
| Busdorf                                  | 3,0                    | Katzow                 | 2,5 – 3,0              | Neuendorf       | 2,5 – 3,0              |
| Dambeck                                  | 4,7                    | Kemnitz                | 2,5 – 3,0              | Neuenkirchen    | 3,0                    |
| Dargelin                                 | 5,15                   | Kemnitzerhagen         | 2,5 – 3,0              | Nonnendorf      | 2,5 – 3,0              |
| Dargelin Hof                             | 5,15                   | Kessin                 | 2,5 – 3,0              | Oldenburg       | 3,0                    |
| Dersekow                                 | 3,0                    | Kieshof Ausbau         | 3,2                    | Oldenhagen      | 3,0                    |
| Diedrichshagen                           | 3,0                    | Klein Ernthof          | 2,5 – 3,0              | Potthagen       | 3,0                    |
| Dreizehnhausen                           | 3,0                    | Klein Karrendorf       | 3,2                    | Pritzwald       | 2,5 – 3,0              |
| Frätow                                   | 3,0                    | Klein Kieshof          | 3,2                    | Radlow          | 3,0                    |
| Freest                                   | 2,5 – 3,0              | Klein Kiesow           | 3,2                    | Ranzin          | 3,0                    |
| Friedrichsfelde                          | 3,2                    | Klein Petershagen      | 3,2                    | Rappenhagen     | 2,5 – 3,0              |
| Gahlkow                                  | 2,5 – 3,0              | Klein Schönwalde       | 3,2                    | Rubenow         | 2,5 – 3,0              |
| Gristow                                  | 4,3                    | Klein Zastrow          | 5,15                   | Sanz und Höfe   | 3,0                    |
| Groß Ernthof                             | 2,5 – 3,0              | Konerow                | 2,5 – 3,0              | Schlagtow       | 3,0                    |
| Groß Karrendorf                          | 3,0                    | Kowall                 | 3,2                    | Sestelin        | 3,0                    |
| Groß Kieshof                             | 3,0                    | Kräpelin               | 2,5 – 3,0              | Spandowerhagen  | 2,5 – 3,0              |
| Groß Kiesow                              | 3,0                    | Krebsow                | 3,0                    | Steffenshagen   | 3,0                    |
| Groß Petershagen                         | 3,0                    | Kröslin                | 2,5 – 3,0              | Steinfurth      | 3,0                    |
| Grubenhagen                              | 3,0                    | Kühlenhagen            | 2,5 – 3,0              | Stevelin        | 2,5 – 3,0              |
| Guest                                    | 3,0                    | Latzow                 | 2,5 – 3,0              | Stilow          | 2,5 – 3,0              |
| Gustebin                                 | 2,5 – 3,0              | Leist                  | 3,2                    | Stilow-Siedlung | 2,5 – 3,0              |
| Hanshagen                                | 3,0                    | Leist 1 - 3            | 3,2                    | Strellin        | 4,7                    |
| Heilgeisthof                             | 3,0                    | Levenhagen             | 3,2                    | Subzow          | 3,0                    |
| Helmshagen I                             | 3,0                    | Levenhagen Hof 1       | 3,2                    | Thurrow         | 3,0                    |
| Helmshagen II                            | 3,0                    | Lodmannshagen          | 2,5 – 3,0              | Vierow          | 2,5 – 3,0              |
| Hinrichsh. Feldsiedl. u. Chausseesiedlg. | 3,0                    | Loissin                | 2,5 – 3,0              | Voddow          | 2,5 – 3,0              |
| Hinrichsh. Heimsiedlg.                   | 3,0                    | Loissin-Bungalowsiedl. | 2,5 – 3,0              | Wackerow        | 3,0                    |
| Hinrichsh. Hof 1 + 2                     | 3,0                    | Lubmin                 | 2,5 – 3,0              | Wampen          | 3,0                    |
| Hinrichsh. Siedl. Steinbrücker           | 3,0                    | Ludwigsburg            | 2,5 – 3,0              | Weitenhagen     | 3,0                    |
| Hollendorf                               | 2,5 – 3,0              | Mesekenhagen           | 3,2                    | Wusterhusen     | 2,5 – 3,0              |
| Immenhorst                               | 3,0                    | Moeckow                | 3,2                    | Zarnekow        | 3,0                    |
| Insel Koos                               | 3,2                    | Müssow                 | 3,2                    | Züssow          | 3,2                    |

Die Uranwerte im Verbandsgebiet liegen zwischen 0,5 µg/l und 1 µg/l.

Über die vorhergehenden Informationen hinaus möchten wir an dieser Stelle nochmals auf unsere Homepage verweisen, hier sind seit 2012 die Vollanalysen aus den jeweiligen Versorgungsbereichen veröffentlicht.



